

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 357

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
 Schweiz: Jährlich Fr. 6.
 2tes Semester . . . 3.
 Ausland: Zuschlag des Porto.
 Es kann nur bei der Post
 abonniert werden.
 Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
 Suisse: un an Fr. 6.
 2^e semestre . . . 3.
 Etranger: Plus frais de port.
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux.
 Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgisseile (für das Ausland: 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger, 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Der Kleinhandel und die Konsumvereine. — Commerce extérieur de la France. — Herbstverkäufe auf den schweizerischen Eisenbahnen 1903. — Alkoholdenaturierung. — Denaturation de l'alcool. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von der ersten Auskundung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.
 St. Gallen, den 16. September 1903.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen; Dr. Wegelin.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

- Aargau. Aarau. 8. September. Nr. 236. Voltz, Jos. F.: Mühle, Paul. Schreibmaschinen.
- Zürich. Nachtrag zu Nr. 18 (Weibel): Fischer, Th., anstatt Keller, E. Tuch.
- Basel. 7. September. Nr. 4011. Orzel, R.: Dudelczyk, Marks. Manufakturwaren. 8. September. Nr. 4019. Traktatgesellschaft, Internationale: Gloor, Alf. Bücher u. s. w.
 Nachträge zu: Nr. 1395 (Dreimann): Fromer, H. Manufakturwaren. Nr. 1406 (Brin): Pruschinsky, M. Kleider. Nr. 1862 (Werner & Cie.): Benoni, Fr. Wein. Nr. 2654 (Volksblatt): Canova, Ur. Drucksachen. Nr. 3699 (Bildt): Keller, S. Kaffee. Nr. 3786 (Kirschner): Post, A. Kaffee. Nr. 3738 (Dawidowitsch): Stolz, A. Kaffee.
- Graubünden. Chur. 8. September. Nr. 371. Nüsseler, Franz. Firmainhaber; Nüsseler, Sohn, Fr.
- Luzern (Amt). 9. September. Nr. 651. Bochsler-Müller, Jos.: Firmainhaber. Tuch u. s. w. 12. September. Nr. 652. Guggenheim; Max: Firmainhaber. Manufakturwaren.
- Willisau. 12. September. Nr. 69. Kohler, Joh., Huttwil: Firmainhaber. Kochherde u. s. w.
- Nidwalden. Stans. 12. September. Nr. 36. Kerber-Kuster, Dallenwil: Niederberger, Remigi. Lodenstoffe.
- St. Gallen (Amt). Nachtrag zu: Nr. 548 (Stadelmann-Zeller): Wassermann, A., anstatt Barras, A. Uhren u. s. w.
- Schaffhausen. Nachtrag zu Nr. 132 (Holzschreiber): Häfeli, Ul. Maschinen.
- Vaud. Lausanne. Supplément au: N° 543 (Tänniger): Béha, Ar., remplace Leibel, Ig. Denrées coloniales.
- Zürich (Bezirk). 3. September. Nr. 3491. Geissenberger, Moritz: Schlattmann, Jos. Teppiche. 8. September. Nr. 3499. Brandenburg Irères, Bordeaux: Mantel, J. Wein.
 Nachträge zu: Nr. 699 (Müller & Zeller): Schweizer, A., anstatt Rosenfeld, A. Bücher. Nr. 963 (Nähmaschinenfabrik, Schweiz.): Knobelspiess, O. Nähmaschinen. Nr. 1993 (Sievvert): Pommersbach, M., anstatt Scherzinger, O. Bücher. Nr. 2152 (Landolt): Landolt, Frau, und Kamm, J. G. Weisswaren. Nr. 2462 (Kotzin): Schwarz, M., anstatt Murai, J. Manufakturwaren. Nr. 2490 (Schoch): Enderli, F., anstatt Beck, H. Bilder. Nr. 3014 (Dietschy): Batschelet, F. Stablradbürsten. Nr. 3227 (Hofmann & Cie.): Hässig, B., anstatt Betz, H. Seidenwaren. Nr. 3230 (Guggenheim): Cramer, E. Wäsche. Nr. 3231 (Löwy & Künzli): Gronauwetter, A. Bilder. Nr. 3354 (Funk): Federer, Fr., anstatt Köldle, K. Bücher. Nr. 3357 (Rohde): Drodowsky, J. Bücher.
- Affoltern a/A. Nachtrag zu: Nr. 37 (Keller): Peyer, A. Maschinen.
- Horgen. Nachtrag zu: Nr. 104 (Lubzinski): Meier-Marthaler, J. Putzmittel.
- Winterthur. 8. September. Nr. 606. Kuske-Dubs, G., Veltheim: Firmainhaber; Kuske-Dubs. Stempel u. s. w.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna
 Bureau Frutigen.

1903. 12. September. Unter der Firma Verkehrsverein Adelboden — Kurverein Adelboden — Verkehrsbureau Adelboden hat sich in Adelboden, mit Sitz in Adelboden, ein Verein gegründet. Die bezüglichen Statuten datieren vom 11. September 1903. Gemäss denselben verfolgt der Verein nachstehenden Zweck: Hebung der Ortschaft als Fremdenplatz und Kurort; Sanierung desselben; Reklamelandierung; Verbesserung der Verkehrsmittel und insbesondere Krelerung einer Wintersaison. Mitglied des Vereins wird jeder Einwohner, der die nötige Stimmenmehrheit in der Versammlung auf sich vereinigt und einen alljährlich festzusetzenden Beitrag zahlt. Die Generalversammlung wählt aus ihrer Mitte auf die Dauer von 2 Jahren, in geheimer Abstimmung einen Vorstand bestehend aus: dem Präsidenten, dem Sekretär, zugleich Kassler, dem Beisitzer als Stellvertreter der beiden andern Vorstandsmitglieder. Der Verein erlässt seine Bekanntmachungen durch den Vorstand im «Amtsanzeiger von Frutigen». Präsident und Sekretär (stellvertretungsweise für den einen oder andern auch der Beisitzer) führen kollektiv die verbindliche Unterschrift. Aus-tretende Mitglieder bleiben für alle Verbindlichkeiten finanzieller Natur mitverantwortlich, die der Verein bis zu deren Austritt eingegangen ist. Im übrigen haften die Mitglieder nicht persönlich für die Verbindlichkeiten des Vereins. Im Falle der Auflösung des Vereins sollen allfällig vorhandene Vermögensobjekte dem Regierungsrat des Kantons Bern zur Aufbewahrung und eventuell spätem Auslieferung an eine Korporation, die für Adelboden ähnliche Zwecke verfolgt, eingehändigt werden. Der Vorstand besteht zur Stunde aus: Dr. med. Mory, Kurarzt, als Präsident; H. Seewer, als Sekretär, und E. Gurter, als Beisitzer.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 11. September. Die Firma G. Hauenstein in Basel (S. H. A. B. Nr. 191 vom 29. Juni 1893, pag. 802) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.
 11. September. Die Firma Kunstanstalt Badenia Fr. Holz in Basel (S. H. A. B. Nr. 71 vom 24. Februar 1903, pag. 281) widerruft die an Menachem Rotmann erteilte Prokura.
 12. September. Inhaber der Firma D. Meyer-Böhmeler in Basel ist Damian Meyer-Böhmeler, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Rixheimerstrasse 21.
 12. September. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Ehinger & Cie in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1883, pag. 4) (ist Alphons Ehinger-Heusler infolge Todes ausgeschieden. In dieselbe neu eingetreten ist Witwe Helene Ehinger-Heusler, von und in Basel, welche indessen nicht zur Vertretung der Firma berechtigt ist.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1903. 12. September. Inhaber der Firma Michael Pozzi-Ehrmann in Wattwil ist Michael Pozzi, von Genesterio (Tessin), in Wattwil. Baugeschäft. Rietstein.
 12. September. Inhaber der Firma Jean Bauer, Schuhhandlung in Wattwil ist Jean Bauer, von Degersheim, in Wattwil. Schuhhandlung mit Massgeschäft. Unterdorf.
 12. September. Die Firma J. P. Locher in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 92 vom 9. März 1903, pag. 365) erteilte Prokura an Fritz Stoll, von Schaffhausen, in St. Gallen. Fabrikation und Export von Stickereien. Oberer Graben Nr. 2.
 12. September. Der Inhaber der Firma Jos. Zürn, Café Trischli in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 264, vom 11. Juli 1902, pag. 1053) ändert seine Firma ab in Jos. Zürn, z. den 3 Königen, Gutenbergstrasse 16.
 12. September. Die Inhaber der Firma Evaristo u. Rocco Faes in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 303 vom 31. Juli 1903, pag. 1209) ändert ihre Firma ab in Gebrüder Faes (Fratelli Faes).

Aargau — Argovie — Argovia
 Bezirk Lenzburg.

1903. 14. September. Inhaber der Firma H. Holliger-Fischer in Boniswil ist Hermann Holliger, von und in Boniswil. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren. Geschäftslokal: Eichholz Nr. 96.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1903. 14. September. Die Firma Frid. Horber's Wwe, mech. Stickerei in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 13 vom 14. Januar 1901, pag. 49). Inhaberin Witwe Karolina Horber, geb. Sprenger, von Schönenberg bei Wängi, ändert ihre Firma ab in Mech. Stickerei Horber in Frauenfeld. Dasselbe erteilt Prokura an Willy Horber, Sohn, von Anetswil bei Wängi, in Frauenfeld.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 26. Juni 1903, 11. und 15. September 1903 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. ff. O. R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

- 1) Sparkassaschein Nr. 120983 der St. Gallischen Kantonalbank, d. d. 3. Juni 1904, de Fr. 150, lautend auf den Namen Roman Landerer, St. Gallen.
- 2) Sparkassaschein Nr. 123206 der St. Gallischen Kantonalbank, d. d. 2. Dezember 1901, de Fr. 400, lautend auf den Namen Euseb. Böhi, St. Gallen.
- 3) Die Mäntel zu nachstehenden Inhaber-Obligationen der Vereinigten Schweizerbahnen: Nr. 689, 694/93, 20081/82 J. Hypothek von 1865, Nr. 2195/98, 2200/04, 2206 II. Hypothek von 1865.
- 4) Sparkassaschein Nr. 37874 der Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen, d. d. 1. Juni 1891, de Fr. 500, lautend auf den Namen Karolina Witzigmann.
- 5) Sparkassaschein Nr. 55045 des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen, d. d. 8. Juni 1874, de Fr. 600, lautend auf den Namen Karolina Witzigmann.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau de Moudon.

1903. 14 septembre. La raison J^e Joly, à Bercher (F. o. s. du c. du 28 août 1901, page 1199), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

Jean, fils de David Joly, et Edouard, fils de François Joly, de Bercher, y domiciliés, ont constitué à Bercher, sous la raison sociale J^e et E. Joly, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juin 1902 et qui a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison J^e Joly. Genre d'affaires. Constructeurs d'appareils de chauffage et commerce de fers.

Bureau d'Orbe.

14 septembre. La raison H^e L^s Beverchon, tailleur, à Bréthoanières (F. o. s. du c. du 11 février 1891, page 118), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Bureau d'Yverdon.

14 septembre. Edouard, feu Jean-Pierre Dutoit, son fils Ernest-Paul Dutoit, de Moudon et Neyruz, tisseurs, domiciliés à Yvonand, et Pierre, feu Pierre Gilles, d'Arfurt (Prusse), négociant, domicilié à Couvet, ont constitué à Yvonand, sous la raison sociale Dutoit et Compagnie, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} mars 1903. Genre de commerce: Exploitation du brevet Schejja, soit collage du produit Schejja sur les planchers, fabrication de parquets sur terre cuite et ciment, et exécution de tous travaux auxquels le procédé Schejja peut s'appliquer actuellement et pourra s'appliquer dans la suite.

Genève — Genève — Ginevra

1903. 11 septembre. La société en nom collectif Arpin et Garance, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 7 juillet 1900, page 985), est déclarée dissoute dès le 30 juin 1903.

La maison est continuée dès cette date, avec reprise de l'actif et du passif, et sous la raison J. Garance, aux Eaux-Vives, par l'associé Jean Garance, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Commerce de vins en gros. Bureau et locaux: 3 et 5, Chemin Du Roveray.

12 septembre. La société en nom collectif Néri frères, entreprises de bâtiments, aux Eaux-Vives, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 5 mars 1903, page 345, est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

12 septembre. La raison Pⁱ Chapuisat, entreprise de serrurerie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 3 novembre 1883, page 952), est radiée ensuite du décès du titulaire.

12 septembre. Suivant procès-verbal déposé aux minutes de M^e Eugène Moriaud, notaire, à Genève, aux termes d'acte du 3 septembre 1903, les actionnaires de la société anonyme dite Société Immobilière du Mythen-schloss, ayant son siège à Genève et une succursale à Zurich (F. o. s. du c. du 19 décembre 1901, page 1685), réunis en assemblée générale le 30 juillet 1903, ont décidé la dissolution de la société, et nommé comme liquidateur, avec tous pouvoirs nécessaires, Charles-Eugène Isaac, régisseur, à Genève (déjà inscrit comme administrateur).

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Der Kleinhandel und die Konsumvereine.

Die Handelskammer zu Lütenscheid hat in ihrem Jahresbericht an der Hand eines eingehenden statistischen Materials, das aus amtlichen Quellen gesammelt wurde und einen Zeitraum von 30 Jahren (1867—1897) umfasste, den Nachweis erbracht, dass der Rückgang des Kleinhandels, speziell des Kleinhandels in Kolonialwaren, hauptsächlich auf folgende Ursachen zurückzuführen ist:

1. Auf den Mangel eines genügenden Umschlages. Es fand namentlich in der Zeit von 1881 bis 1891 eine ganz enorme Zunahme der Spezereiwarengeschäfte statt. Sie war in Lütenscheid hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass bei dem durch vermehrte industrielle Tätigkeit hervorgerufenen allgemeinen Emporblühen der Stadt zahlreiche kleine Händler von auswärts hier einwanderten und viele der zugezogenen fremden Arbeiter «nebenbei» einen kleinen Handel eröffneten. Im Jahre 1891 kam nach Ausweis der Gewerbesteuerlisten auf 147 Einwohner ein Spezereiwarengeschäft. Ein Umschlag, der sich auf einen so engen Kundenkreis beschränkte, konnte auch bei bescheidener Lebenshaltung nicht die nötigen Existenzmittel bieten. Wo nicht das Geschäft als «Nebenerwerb» betrieben und namentlich von der Frau des Inhabers besorgt wurde, während dieser selbst seiner früheren Tätigkeit als Fabrikarbeiter, Handwerker etc., nachging, war der Verfall unausbleiblich. Konnte man den «Laden» nicht noch rechtzeitig an einen andern Bewerber übertragen, wenn auch unter empfindlichen Verlusten, so sah man sich endlich gezwungen, den Betrieb einzustellen. Der Kleinhändler war ruiniert, und der Lieferant hatte das Nachsehen. Wir konnten diese Tatsache aus dem uns zu Gebote stehenden Material mit Zahlen belegen.

2. Ist der Rückgang des Kleinhandels auf den Mangel an Betriebskapital zurückzuführen. Auf die Vorteile der Barzahlung beim Wareneinkauf muss vielfach verzichtet werden, und ist bei dem meist zu teuren Einkauf der Gewinn nur ein minimaler. Ein nur mässiger Verlust bringt den kleinen Krämer sofort in ernstliche Verlegenheit. Bei dem knappen Betriebskapital muss man vielfach mit sehr bescheidenen Lokalitäten vorlieb nehmen, worunter, von andern Uebelständen abgesehen, auch die Qualität der Waren leidet.

3. Ganz besonders aber leidet der Kleinhandel unter dem Mangel an Sachkenntnis seitens der Inhaber der Geschäfte. Wir stellten fest, dass noch nicht 10% der letzteren eine kaufmännische Vorbildung haben. Beim Wareneinkauf, bei der Kalkulation der Verkaufspreise und ganz besonders bei der Kreditgewährung an die Kundschaft, hat sich dieser Mangel geradezu in vernichtender Weise geltend gemacht. Die ohne Sachkenntnis eingerichteten und geführten Läden gingen bald zu Grunde oder mussten «übertragen» werden, während die kaufmännisch geleiteten Geschäfte seit vielen Jahren in festen Händen geblieben sind. Bei keiner Kategorie von Gewerbetreibenden wechseln die Namen derselben in den Steuerlisten in solchem Grad, wie dies bei den kleinen Spezereihändlern der Fall ist.

Die Handelskammer Göttingen sucht an der Hand eines von ihr als «typisch» bezeichneten Beispiels, wo ein «fleissiger, strebsamer Kaufmann das früher sehr einträgliche Geschäft aufgeben musste, den Beweis zu erbringen, dass auch bei kaufmännischer Tüchtigkeit der Konkurrenz der Konsumvereine nicht zu begegnen sei. Wir haben, wie bemerkt, diese Erfahrung bis dahin nicht gemacht. Uebrigens behauptet die Handelskammer Göttingen an einer andern Stelle der Eingabe, «der gelehrte Kaufmann kann der Konkurrenz, welche sich ausschliesslich in der Preisunterbietung geltend macht, mit Erfolg entgegengetreten.»

Leider schenkt man bei Erörterung der Frage über die Beseitigung der Notlage des Kleinhandels den vorerwähnten Ursachen nicht die nötige

Beachtung. Gleich den Warenhäusern «waren es die Konsumvereine, die an erster Stelle den Ruin des Kleinhandels herbeiführten».

Dem Drängen der «Notleidenden» auf Abhilfe wollte man sich nicht entziehen. Man griff zunächst zu dem Mittel der Besteuerung. Wir haben bei Einführung der Warenhaussteuer schon betont, dass dieser «Schutz-zoll» denen, die man schützen wollte, absolut nicht zugute kommen werde, und die Inhaber der grossen Geschäfte schon Mittel und Wege finden würden, diese Steuer von sich abzuwälzen; über die tatsächliche Art und Weise der Aufbringung besteht heute kein Zweifel mehr, und die Konkurrenz, die diese Grossbetriebe dem Kleinhandel und dem Kleingewerbe machen, ist dadurch keineswegs gemildert worden.

Das gleiche gilt von der Besteuerung der Konsumvereine. Man hat letztere zu den staatlichen und kommunalen Lasten herangezogen und sie, wie dies bei der Offenlegung ihrer Betriebsergebnisse nicht anders sein konnte, bis an die Grenze des Zulässigen besteuert — ohne ihnen (nebenbei bemerkt) bei der Auferlegung dieser Pflichten auch gleiche Rechte mit den übrigen Gewerbetreibenden einzuräumen —, aber ohne Erfolg. Im Jahre 1900 zahlten die zu dem Verbands der deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften gehörenden Konsumvereine an Gewerbesteuer, staatlicher und kommunaler Einkommensteuer die Summe von 304,800 M.; dazu kommen noch Grund-, Gebäude- und Betriebssteuern. Auch die Handelskammer Göttingen erklärt, dass durch die Besteuerung «keinerlei wirksame Abhilfe erreicht ist».

Letztere soll nun durch das Verbot der Dividendenverteilung herbeigeführt werden. Die Frage hat das Finanzministerium und das Ministerium für Handel und Gewerbe bereits beschäftigt, und haben die beiden Herren Minister in einem Erlass vom 31. Januar 1900 erklärt: «Den bez. Anträgen steht ausser anderen namentlich das Bedenken entgegen, dass ein Verbot der Dividendenzahlung die Genossenschaften voraussichtlich zu weiteren Herabsetzungen der Verkaufspreise führen und dadurch die Konkurrenz für den Kleinhandel noch verschärfen würde». Auch die Handelskammer Göttingen kann nicht leugnen, «dass ein Verbot der Dividendenverteilung die Folge haben würde, dass die Verkaufspreise der Waren der Konsumvereine sich entsprechend niedriger stellen müssten», ist aber der Ansicht, «dass der Detailhandel diese Konkurrenz nicht zu fürchten habe».

In jedem Geschäftsbetriebe macht sich die Konkurrenz bei gleicher Qualität der Waren doch an erster Stelle in der Preisdifferenz geltend. Bei dem Fortfall der Dividenden werden die Konsumvereine doch ohne Frage in der Lage sein, um diesen Prozentsatz billiger zu verkaufen und wird dadurch die Konkurrenz doch selbstverständlich eine noch viel schärfere werden.

Wir haben die Wahrnehmung gemacht, und sie durch eingehende, einen mehr als 30jährigen Zeitraum umfassende Erhebungen bestätigt gefunden, dass neben ordnungsmässig geleiteten Konsumvereinen, auch Kolonialwarengeschäfte, deren Inhaber tüchtige, geschulte Kaufleute sind und über das nötige Betriebskapital verfügen, sehr wohl bestehen können. Sie haben es vorzüglich verstanden, die ihnen zufallenden Vorteile, wie sie auch die Handelskammer Göttingen aufzählt: «Warenkunde, Kenntnis der Geschmacksrichtung des Publikums, die Gabe, sich den Wünschen derselben anzupassen, die Ausnutzung günstiger Konjunkturen beim Einkauf» sich voll und ganz zu nutze zu machen. Dem Detailisten, dem aber diese Gaben abgehen, wird man auch nicht aufhelfen können, wenn man die Konsumvereine lahm legt.

Die Handelskammer betont, dass man die Lage des Kleinhandels ebensowenig durch das Verbot der Dividendenverteilung der Konsumvereine verbessern wird, als dies durch eine «ausgiebige» Besteuerung derselben geschehen ist. Uebrigens werden auch von verschiedenen Seiten aus den Kreisen der Vertreter der Interessen des Kleinhandels Bedenken laut gegen ein zu erlassendes Verbot der Dividendenverteilung seitens der Konsumvereine.

Die Dividendenverteilung soll u. E. niemals im Vordergrund der genossenschaftlichen Tätigkeit der Konsumvereine stehen. Wir sagen mit der Handelskammer Göttingen: nicht «Geldwerb», sondern die Beschaffung billiger und guter Waren ist der Hauptzweck der Vereinstätigkeit der Konsumvereine; nichtsdestoweniger müssen wir neben diesem pekuniären Nutzen den erzielbaren Segen, eine geordnete Wirtschaftsführung auf der Basis der Barzahlung, die Hebung des Sparns, die Pflege des genossenschaftlichen Geistes, die Förderung der Volksbildung, den auch die Gegner des Konsumvereinswesens diesem nicht absprechen können, unsere volle Anerkennung zollen. Und zur Förderung dieser «idealen Zwecke» trägt ohne Zweifel die Dividendenverteilung sehr wesentlich bei.

Die in der Form von Dividenden angesammelten Ersparnisse haben in manchem Arbeiterhaushalt, besser als das von der Handelskammer Göttingen gutgeheissene Borgsystem, über die Zeit der Not und des Arbeitsmangels hinweggeholfen, sie haben manche willkommene Anschaffung gestattet, die sonst unterbleiben musste, sie haben in vielen Fällen auch dem Arbeiter die Erwerbung eines eigenen Helms ermöglicht.

Was auf diesem Gebiete geleistet wird, mag der letzte Rechnungsabschluss eines der drei in Lütenscheid bestehenden Konsumvereine illustrieren. Das Guthaben des 821 Mitglieder zählenden Spar-, Konsum- und Bauvereins einer hiesigen Firma belief sich im vorigen Jahre auf 402,069 Mark, und das Gesamtergebnis der Vereinswirksamkeit für die Zwecke der Kapital-Ansammlung betrug in dem Zeitraum von 1864 bis 1901 1,245,135 Mark. Was verschlägt es solchen Resultaten gegenüber, wenn, wie die Handelskammer Göttingen bemerkt, «eine Hausfrau durch die Dividendenverteilung einen Betrag zu freier Verfügung erhält, der nicht durch die Hand des Mannes geht!»

Ein anderer hiesiger Konsumverein überweist aus den erzielten Dividenden alljährlich einen namhaften Betrag dem «Bildungs- und Unterhaltungskonto». So wurden im vorigen Jahre von derselben für diesen Zweck 1016,32 Mk. ausgeworfen, und ermöglichte diese Summe die Veranstaltung von sechs Vorträgen namhafter Persönlichkeiten auf den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft und Kunst, sowie die Vervollständigung der Vereinsbibliothek und die Veranstaltung eines Konzerts. — Diese Pflege der idealen Bestrebungen ist seitens der Anwaltschaft der deutschen Genossenschaften und der Verbandsleitungen den Konsumvereinen bei jeder Gelegenheit aufs Wärmste ans Herz gelegt, und wird der von dieser Seite gegebenen Anregung in erfreulicher Weise in immer weiteren Kreisen Folge geleistet.

Diesen idealen Bestrebungen der Konsumvereine, deren Wert jeder Volkstreu voll und ganz zu würdigen weiss, dürfen auch die Handelskammer und die Behörden ihre Anerkennung nicht versagen, zumal in einer Zeit, in welcher der Kampf um die materiellen Interessen in einer geradezu bedrohlichen Weise um sich greift.

Mit Befriedigung können wir konstatieren, dass sowohl die preussische als namentlich auch die sächsische Staatsregierung diesen Segen der Vereinstätigkeit der Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften in bez. Denkschriften voll und ganz anerkannt haben.

Commerce extérieur de la France.

	Janvier - Août.		Différence contre 1902
	1903	1902	
Objets d'alimentation	570,410,000	509,647,000	+ 60,763,000
Matières nécessaires à l'industrie	1,993,045,000	1,904,051,000	+ 88,994,000
Objets fabriqués	529,270,000	511,260,000	+ 18,010,000
Total	3,092,725,000	2,924,958,000	+ 167,767,000
	Exportation		
Objets d'alimentation	401,866,000	443,278,000	- 41,912,000
Matières nécessaires à l'industrie	779,730,000	768,454,000	+ 21,276,000
Objets fabriqués	1,893,086,000	1,886,164,000	+ 6,902,000
Colls postaux	176,359,000	154,202,000	+ 21,157,000
Total	2,749,541,000	2,742,118,000	+ 7,423,000

Verschiedenes — Divers.

Herbstverkehr auf den schweizerischen Eisenbahnen 1903. Der Bundesrat hat mit Beschluss vom 15. September den Verwaltungen des schweiz. Eisenbahnverbandes gestattet, für die Dauer des starken Herbstverkehrs, nämlich vom 12. September bis 23. November (den eidgen. Bettag ausgenommen):

1) An den Sonn- und Festtagen je vormittags durch ihr Personal in den Güterschuppen arbeiten zu lassen; 2) An den Sonntagen den Güterzügen mit Personenbeförderung bis zur Belastungsnorm einer Lokomotive gewöhnliche Güterwagen anzuhängen; 3) An den Sonntagen Güterzüge auszuführen.

Von diesen Vergünstigungen soll nur soweit nötig Gebrauch gemacht werden, und es haben die Bahnverwaltungen über den Umfang des Gebrauchs auf Jahresabschluss dem Eisenbahndepartement Bericht zu erstatten. Infolge Besorgung des Güterdienstes an den Sonntagen sollen weder

Überschreitungen der gesetzlichen Maximalarbeitszeit, noch Kürzungen der Ruhezeiten vorkommen.

Die allenfalls unterdrückten Ruhetage sind den Angestellten vor Jahresabschluss zu ersetzen, und es darf eine Schmälerung der gesetzlichen Zahl von Freisonntagen nicht stattfinden.

— **Alkoholdenaturierung.** Von der Generaldirektion der indirekten Steuern im russischen Finanzministerium wird ein internationaler Wettbewerb über Alkoholdenaturierungsmittel veranstaltet. Die Denaturierungsmittel müssen bis zum 1./14. Juli 1905 eingeliefert werden. Für das geeignetste Mittel wird eine Prämie von 50,000 Rubel angesetzt, die eventuell unter mehrere Bewerber verteilt werden kann.

— **Dénaturation de l'alcool.** La Direction principale des impôts indirects au Ministère russe des finances ouvre un concours international pour la recherche de matières propres à dénaturer l'alcool. Ces matières doivent être présentées jusqu'au 1/14 juillet 1905. Un prix de 50,000 roubles est institué pour récompenser la découverte des matières les plus appropriées. Ce prix pourra être réparti entre plusieurs concurrents.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

		Banca d'Italia.			
		20 août.	31 août.	20 août.	31 août.
Moneta metallica	456,287,080	460,547,794	Circolazione	843,449,611	849,829,491
Portafoglio	317,361,260	328,414,048	Conti corr. a vista	89,767,787	87,588,989
Niederländische Bank.					
		5. Sept.	12. Sept.	5. Sept.	12. Sept.
Metallbestand	124,560,016	124,277,292	Notencirkulation	226,950,980	227,819,850
Wechselportef.	70,864,454	75,570,458	Conti-Correnti	6,233,002	6,783,776

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rudolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

**Rhätische Bahn.
Lagerhaus Landquart.**

Wir übernehmen die Lagerung, Behandlung und Verfrachtung von Gütern aller Art, ausgenommen feuergefährliche. — Vorzügliche Lagerräume und Kellern. — Günstigster Reexpeditionspunkt für Expeditionen nach Davos, Engadin und Oberland. — Rasche und billige Ausführung aller Aufträge. Tarif gratis und franko. — Nähere Auskunft über Tarife und Beförderungsverhältnisse erteilt die Lagerhausverwaltung Landquart. (1778.) Chur, August 1903.

Die Direktion der Rhätischen Bahn.

**Ostermundigen - Baugesellschaft
in Liquidation.**

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma Ostermundigen-Baugesellschaft, mit Sitz in Bern, ist durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 20. August 1903 in Liquidation getreten. Die Liquidation wird unter der Firma Ostermundigen-Baugesellschaft in Liquidation durch den unterzeichneten Liquidator, Dr. Friedrich Volmar, Fürsprecher, in Bern, besorgt.

Die sämtlichen Gläubiger der Ostermundigen-Baugesellschaft A.-G. werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an die Gesellschaft bei dem unterzeichneten Liquidator bis und mit dem 15. Oktober 1903 anzumelden. (Bureau: Spitalgasse Nr. 36.) (1871)

Bern, den 11. September 1903.

Ostermundigen-Baugesellschaft in Liquidation:
Der Liquidator:
Volmar, Fürsprecher.

Schmalspurbahn Bern-Schwarzenburg.

Ausserordentliche Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre werden eingeladen, auf Dienstag, den 6. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr, in den Gasthof zum „Sternen“ in Bern, zur Erledigung folgender

Traktanden:

- 1) Revision der Statuten.
- 2) Abrechnung mit den Aktionären der Schmalspurbahn.
- 3) Wahl von zwei Mitgliedern in den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl des Projektes behufs Vorlage an die Regierung mit Finanzausweis.

Bern, den 19. September 1903.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Heller-Bürgli.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (41)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Spengler-, Holzzementbedachungs- und Dachdecker-Arbeiten für das Postgebäude in Altdorf werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidg. Baubureau in Zürich, Klausiusstrasse 6, und am 19. September auch im Baubureau des neuen Postgebäudes in Altdorf zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmsanfragen sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Postgebäude Altdorf» bis und mit dem 27. September nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 28. September 1903, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus (Westbau), stattfinden wird, beizuwohnen. (1892) Bern, den 14. September 1903.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Lieferung von Rolläden.

Die Lieferung von Rolläden aus Stahlwellblech und in Holz für das neue Postgebäude in Chur wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der Bauleitung im neuen Postgebäude in Chur zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmsanfragen sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Postgebäude Chur» bis und mit dem 27. September nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzusenden.

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am 28. September 1903, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus (Westbau), stattfinden wird, beizuwohnen. (1893) Bern, den 14. September 1903.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Portland-Cement-Fabrik Dittingen

Die Herren Aktionäre obiger Gesellschaft werden hiermit zu einer ausserordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 26. September, nachmittags 2 Uhr, nach Dittingen in das Bureau der Gesellschaft einberufen, zur Behandlung folgender

Traktanden:

- 1) Feststellung durch Beschluss, dass die in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Juli 1903 beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 300,000 mit Erfolg durchgeführt worden ist, durch Zeichnung und vollständige Einzahlung der 600 neuen Aktien, und dass somit das vollständig einbezahlte Aktienkapital nunmehr eine Million Franken beträgt.
- 2) Unvorhergesehenes.

Die Zutrittskarten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 25. September 1903 zu beziehen im Bureau der Gesellschaft in Dittingen, oder bei der Spar- & Leihkasse in Bern und in Delsberg bei der dortigen Spar- & Credittkasse. (1898.) Dittingen, den 15. September 1903.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Rob. Wildbolz-Stengel.

Compagnie du Chemin de fer d'intérêt local à Crémallière de la Turbie

(Régie d'hiver).

Société Anonyme. — Capital fr. 1,600,000.

Les actionnaires sont informés que pour le paiement du reliquat des intérêts dus aux premiers actionnaires, le règlement se fera:

Au siège social, à La Turbie (Gare de Monte-Carlo), à Bâle, à la Banque Commerciale de Bâle, (1890.) à Lyon, chez MM. E. M. Cottet & Cie., banquiers, 8, Rue de la Bourse, à raison de fr. 8 par action, contre remise du coupon n° 9 à partir du 1^{er} octobre 1903.

La Turbie (Alpes Maritimes), le 14 septembre 1903.

Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie. in Baden.

Kündigung der 4% Anleihe von Fr. 1,500,000 von 1897, und **Ausgabe** einer neuen 4% Anleihe von Fr. 5,000,000 von 1903.

In Gemässheit der für die 4% Anleihe von 1897 geltenden Bestimmungen wird dieselbe zur Rückzahlung auf den 31. März 1904 gekündigt.

Zum Zwecke der Konversion der gekündigten Anleihe, zur Rückzahlung älterer Konto-Korrent-Guthaben, sowie zur Beschaffung weiterer Betriebsmittel, ist eine neue

4% Anleihe von Fr. 5,000,000 von 1903

kreiert worden, eingeteilt in 5000 Inhaber-Obligationen von je Fr. 1000, versehen mit Semester-Coupons per 31. März und 30. September, deren erster am 31. März 1904 verfällt.

Die Anleihe ist zehn Jahre fest, kann von der Gesellschaft ab 30. September 1913 auf einen Coupontermin hin unter sechsmonatlicher Kündigung zurückbezahlt werden und verfällt spätestens am 31. März 1918. Kapital- und Zinszahlungen erfolgen spesenfrei in Baden, Winterthur und Zürich.

Die Schuldnerin verpflichtet sich, den auf einen Teil ihrer Etablissements zugunsten der gekündigten 4% Anleihe eingetragenen Schuldbrief mit der Rückzahlung dieser Anleihe löschen zu lassen, während der Dauer der gegenwärtigen Anleihe keine hypothekarische Eintragung auf die Etablissements vorzunehmen und überhaupt keiner spätem Anleihe spezielle Pfandsicherheit einzuräumen, ohne dass die gegenwärtige Anleihe in die Sicherheit in gleichem Range einbezogen würde.

Die neue Anleihe soll an der Börse von Zürich eingeführt werden.

Die unterzeichneten Bankinstitute, welche die neue Anleihe fest übernommen haben, offerieren den Inhabern der Titel der gekündigten 4% Anleihe von 1897 deren **Konversion** in Obligationen der neuen Anleihe al pari und eröffnen auf letztere gleichzeitig freie **Subskription** ebenfalls al pari. Konversions- und Subskriptionsanmeldungen werden bis spätestens am 23. September 1903 von den nachbezeichneten Stellen entgegengenommen, bei denen auch der ausführliche Prospekt bezogen werden kann.

Winterthur, Zürich, Baden, den 10. September 1903.

Bank in Winterthur. **Aktiengesellschaft Leu & Cie.**
Schweiz. Kreditanstalt. **Bank in Baden.**

(1882)

Konversions- und Subskriptions-Anmeldungen nehmen entgegen:

- | | | | |
|---------------|--------------------------|------------|-------------------------------|
| In Baden: | Bank in Baden. | In Zürich: | Schweiz. Kreditanstalt. |
| » Basel: | Oberrheinische Bank. | | Aktiengesellschaft Leu & Cie. |
| » St. Gallen: | St. Galler Handelsbank. | | Bank in Baden, Filiale. |
| » Winterthur: | Bank in Winterthur. | | Zürcher Kantonalbank. |
| | Hypothekbank Winterthur. | | Schweiz. Volksbank. |
| | Schweiz. Volksbank. | | Inkasso- & Effektenbank. |

Tüchtiger, seriöser

Reisender gesucht

für provisionsweisen Verkauf, event. bei fixer Anstellung von prima Haus in der Zigarrenbranche. Reflektanten, die bereits mit Erfolg in dieser Branche gereist haben, bevorzugt. Kenntnis der beiden Landessprachen unerlässlich. [1883]

Gef. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre U 5385 Y zu richten an Huasenstein & Vogler, Bern.

Günstige Gelegenheit.

In Nähe des Stadtzentrums von Basel ist eine herrschaftliche Liegenschaft m. schönem gewölbtem Keller und Hintergebäude, zwischen zwei Strassen gelegen, mit besonderer Einfahrt, Hof, Garten, Stallung etc., aus freier Hand billig zu verkaufen.

Dieselbe eignet sich vorzüglich für jedes grössere Geschäft und ist teilweise Vermietung nicht ausgeschlossen. Näheres auf Anfragen unter Chiffre Z U 7270 an (1822) Rudolf Mosse, Zürich.

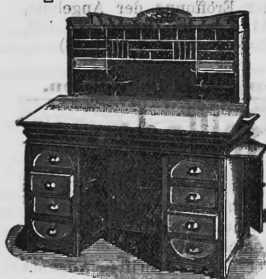
Suche Verbindung mit einer Bank oder Kapitalist zur Ablösung meiner Bank, weil sich diese Letztere mit einem Konkurrenz-Geschäft beteiligte. [1833]

Offerten unter Chiffre Z X 7348 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbrieft. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

+ Patent-Nr. 23200.



Schreib-Pulte

neueste Konstruktion als

Sitz- und Stehpult beliebig hoch verstellbar.

Die Schreibplatte kann je nach Wunsch flach oder **schief** benützt werden.

Mit einem Schloss wird das ganze Pult vollständig abgeschlossen. [1870]

Patente im Ausland:

- In Frankreich Nr. 322,957.
- » England » 15,845.
- » Belgien » 164,418.

Spezialität der

mechanischen Schreimerei
Theophil Hinnen,
Zürich V, Höschgasse 74/76.

Prospekte a. Wunsch umgehend.

Eidgenössische Bank

(Aktiengesellschaft)

Kapital Fr. 25,000,000, voll einbezahlt.

Comptoirs in: Zürich, St. Gallen, Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey und Genf.

Wir sind Abgeber von

3 3/4% Obligationen al pari

auf 3 Jahre fest, mit dreimonatlicher Kündigung, in Stücken von Fr. 1000 und Fr. 5000. [1729]

Anmeldungen bei unseren sämtlichen Comptoirs.

Das Direktorium.

IMPORT PAPIERS EXPORT

Fabrikanten und Exporteure aller Warengattungen handeln gegen ihr Interesse, wenn sie Einkäufe in Pack- und Ausrüstpapieren jeder Art machen, ohne Preise und Muster eingeholt zu haben von

[278]

Gebrüder Huber, Winterthur.

Filiale in Zürich Börsenstrasse 21 (Börsengebäude).

Comptoir d'Escompte de Genève,

8, Rue Diday, 8.

Capital: Fr. 7,500,000. Réserves: Fr. 3,500,000.

Conditions des dépôts:

- Dépôts disponibles 2 1/2 % l'an.
- » à un an 3 1/4 % »
- » 2 à 3 ans 3 1/2 % »
- » à 5 ans 3 3/4 % »

Les certificats de dépôts depuis 3 ans sont délivrés en titres nominatifs ou au porteur, au gré du déposant. [1858]

Avances sur titres. Paiement de coupons. Garde de titres.

Location de coffres-forts.

Caisnes ouvertes de 9 à 12 heures et de de 2 à 4 heures.

Etude de M. CHATELAIN, notaire, à ST-IMIER.

Avis de produire.

Les personnes débitrices ou créancières de femme Marie née Tüscher, veuve d'Arnold Belrichard, de son vivant maîtresse d'hôtel à St-Imier, sont avisées que le commerce de la défunte est remis pour fin courant. En conséquence, elles sont invitées les premières à se libérer et les secondes à produire leurs réclamations avec pièces à l'appui, d'ici au 25 septembre courant, en l'Etude du notaire soussigné.

Par commission: Chatelain, notaire.

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden.

Filialen in:

Amriswil, Bischofzell, Frauenfeld und Romanshorn.
Agentur in Kreuzlingen.

Staatsgarantie.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

3 1/2% Damen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt,

gegenseitig 3-5 Jahre fest und nachheriger 6monatlicher Kündigung.

Der Zinssuss für Sparkassaeinlagen beträgt 3 1/2%.

Einzahlungen nehmen ausser den Bankbureaux entgegen: In Zürich: HH. Schläpfer, Blankart & Cie.; in Basel: HH. Ehinger & Cie.; in St. Gallen: HH. Wegelin & Cie.; in Bern: HH. von Ernst & Cie.; in Glarus: Glarner Kantonalbank.

[1868]

Die Direktion.

Für Kapitalisten und Private.

Wir sind Abgeber von einigen 4 1/2%

Obligationen.

Offerten unter Chiffre Z R 7542 zu richten an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. [1878]